

Botte aus dem Riesen Gebirge.

Eine Zeitschrift

für alle Stände.



Nr. 151.

Hirschberg, Dienstag den 27. Dezember

1870.

Kriegschauplatz.

Hirschberg, den 24. Dezember, Nachmittags 4 Uhr.
Versailles, den 23. Dezember.

Die 19. Division rückte am 21. bis zur Brücke von Tours vor, fand Widerstand durch die Bevölkerung und warf deshalb 30 Granaten in die Stadt. Diese zog darauf die weiße Fahne auf und bat um preussische Besatzung. Die Division begnügte sich jedoch, ihrer Instruktion gemäß, mit Zerstörung der Eisenbahn und bezog die ihr angewiesenen Cantonnements.

von Podbielski

Hirschberg, den 25. Dezember, Nachmittags 4 Uhr.
Versailles, den 24. Dezember.

Die erste Armee unter General v. Manteuffel griff am 23. den Feind in seiner Stellung nordöstlich Amiens an. Trotz seiner doppelten Ueberzahl und zahlreichen Artillerie wurden Beaucourt, Montigny, Frenchencourt, Querrieux, Pont-Royelles, Buffy, Beauquemont und Ducrus genommen und gegen heftige Offensivstöße siegreich behauptet, bis die Nacht dem Kampfe ein Ende machte. Bis jetzt über 400 unverwundete Gefangene eingebracht.

von Podbielski.

Amiens, den 24. Dezember.

Gestern siegreiche Schlacht der 2. Armee an der Hallu, 1 1/2 Meilen nordöstlich von Amiens, gegen die 60,000 Mann starke feindliche Nordarmee. Dasselbe wurde nach Erstürmung mehrerer Dörfer mit sehr bedeutenden Verlusten über den Abschnitt der l'Hallu zurückgeworfen. Bis jetzt 1000 unverwundete Gefangene eingebracht.

v. Sperling.

Hirschberg, den 26. Dezember, Nachmittags 4 Uhr.
Versailles, den 25. Dezember, Morgens 10 Uhr.

Der Königin Augusta in Berlin.

Borgestern hat Manteuffel den Feind bei Amiens geschlagen. Details fehlen noch. Hier nichts Ernstliches vorgefallen. Feind aber immer noch mit Waffen vor seiner Ostfront bivouacierend. Heute 9 Grad Kälte, aber heiter, ohne Schnee und Wind. Wilhelm.

Versailles, den 25. Dezember, Nachmittags 4 Uhr.
Der Königin Augusta in Berlin.

Manteuffel machte über 1000 Gefangene, nahm einige Geschütze. Die Verfolgung begann erst heut nach Wilhelm.

Versailles den 25. Dezember.

Am 24. versuchte der Feind zur Deckung seines Rückzuges verschiedene Offensivstöße gegen General von Manteuffel, wurde aber zurückgeworfen. Über 1000 unverwundete Mannschaften sind bis jetzt in unsern Händen. Am 25., früh, meldet General v. Manteuffel: Die geschlagene Nord-Armee wird in nordöstlicher Richtung von mir verfolgt.

v. Podbielski.

Den 23. Dezember. Ein Telegramm Sr. M. des Königs spricht gleichfalls die Vermuthung aus, daß der Ausfall, den die Vertheidiger von Paris den 21. d. gegen unsere Einschließungsgruppen im Norden unternahmen, durch die falsche Annahme von dem Herannahen einer Entsetzungs-Armee aus dieser Richtung veranlaßt worden sei. Der Plan mochte zwischen dem in Lille eingetroffenen Adjutanten Trochu und dem General Faidherbe verabredet sein und der letztere mag allerdings bei seinem Vorgehen gegen die Linie Amiens-Laon die Absicht gehabt haben, sich in die nach dem Durchzuge der 1. Armee augenblicklich vorhandene Lücke zu werfen und einen Vorstoß an der Nordbahn entlang gegen den Rücken der deutschen Cernirungs-Armee zu versuchen; er ist aber bekanntlich damit gescheitert; von unserer Seite waren bald genügende Streitkräfte zwischen Soissons und Clermont zur Stelle, um ihm den Weg zu verlegen, und so mußte der feindliche General sich wieder nordwärts zurückziehen. Hieron wird Trochu wohl kaum eine bestimmte Kunde erhalten, sondern nach Berechnung der Zeit, in der die erwartete Hülfe heran sein konnte, den Ausfall unternommen haben, durch welchen er, wie früher im Osten und Südosten, zwischen Marne und Seine der Voire-Armee, so jetzt zwischen Oise und Marne der Nord-Armee die Hand reichen und gleichzeitig unsere Haupt-Etappenstraße, die im Marnethal auf Chalons und dann weiter nach Nanjiz führende Eisenbahn bedrohen wolt.

So brachen denn die französischen Ausfallcolonnen nach Norden, Nordosten und Osten gegen die preussische Garde und das sächsische Armee-Corps vor. Der eine Stoß ging von St. Denis in der Richtung der Nordbahn auf Stains (zwischen Garges und St. Denis), ein anderer auf das weiter

östlich dem Fort Aubervilliers gegenüber liegende, durch die Waffenthat unserer Garde rühmlichst bekannte Le Bourget. Beide Dörfer wurden, wie das bei Ausfällen gegen Verlichkeiten, die nur von Vorposten besetzt sind, zu geschehen pflegt, von diesen zunächst bei dem Andrängen der feindlichen Massen geräumt, dann aber von den herbeigeheilten Verstärkungen wiedergewonnen. Bei Stains warfen das zweite und das Füsilierbataillon des 1. Garderegiments zu Fuß und bei Le Bourget zwei Bataillone vom Regiment Elisabeth und ein Bataillon vom Regiment Augusta den Feind zurück, dem es also nicht gelang, unsere Vorpostenstellung zu durchbrechen, sondern schon vor der eigentlichen, am Moreebache und dann weiter über Garges nach Crozlay und Montmaury sich hinziehenden Einschließungslinie abgewiesen wurde. Einen Hauptantheil an diesem glücklichen Erfolge scheint die Artillerie gehabt zu haben, da auch Sr. M. der König den Geschützkampf als bedeutend bezeichnet. Der Verlust der Unsrigen ist glücklicherweise gering, viele Hundert Gefangene blieben in ihren Händen.

Der Ausfall gegen die Sachsen bewogte sich zu beiden Seiten des Durcq-Canals von Vobigny auf Sevran (an der Eisenbahn nach Soissons) und von Rosny und Neuilly sur Marne, hier wahrscheinlich mit Unterstützung der auf dem Plateau von Avon neu errichteten Batterien, auf Chelles (unweit der Marne, an der Eisenbahn nach Chalons), also gegen den rechten Flügel der sächsischen, durch den Wald von Bondy sich erstreckenden Aufstellung und gegen den Punkt, wo durch eine Brücke die Verbindung zwischen dem im Norden und im Süden der Marne stehenden Truppen vermittelt wird. Bis Chelles reicht die in unsern Händen befindliche Eisenbahnlinie; sie wird aber nur bis zu dem etwa eine Meile rückwärts liegenden Städtchen Lagny benutzt, da man Bedenken tragen mußte, den Hauptausgangspunkt des Verkehrs mit Deutschland an einen Ort zu verlegen, der von den Kanonen der Forts der Pariser Nordostfront noch erreicht werden kann. Am 30. November und 1. Dezember fielen mehrere hundert Granaten in und um den Bahnhof in Chelles. Der vorgestrige Vorstoß wurde von den Sachsen, die schon bei dem letzten großen Ausbrüche so tapfer mit dem Feinde gerungen und ihn zurückgeworfen hatten, überall abgeschlagen.

Nach den früher gemachten Erfahrungen stand zu erwarten, daß der Kampf vom 21. d. nur die Einleitung zu einem in größerem Maßstabe unternommenen Ausfalle sein würde. In der That drangen Tags darauf zwei Brigaden längs der Marne vor, um den linken Flügel der sächsischen Aufstellung anzugreifen, wurden aber schon durch württembergische Artillerie, die die Flanke des Feindes beschloß, veranlaßt, sich zurückzuziehen. Ob ein neuer Ausbruch nah bevorsteht, werden die nächsten Tage zeigen. Die Franzosen, denen unsere Weihnachtsfeier als der ganze, für sie unverständliche Ausdruck des deutschen Gemüths zu gelten scheint, haben schon so viel von Weihnachten und von der Sehnsucht unserer Truppen nach der Heimath geredet und daraus allerlei Schlüsse auf die Kriegsmüdigkeit der deutschen Armee gezogen, daß die hier und da auftauchende Meinung, sie möchten sich am Ende das Weihnachtsfest zu einem Hauptstoße aussersehen haben, nicht von vorn herein abzuweisen ist. Doch, mag es damit stehen, wie es will, der Feind würde die Unsrigen auch unter dem Weihnachtsbaum wach und gerüstet finden.

Die große Zahl der unverwundet in unsere Hände gefallenen Gefangenen erweckt übrigens die Hoffnung, daß auch in der erst mit Eifer und Mühe herangebildeten Pariser Vertheidigungs-Armee sich Elemente der Auflösung zu zeigen beginnen, und daß auch für Paris der Zeitpunkt nicht mehr gar so fern ist, wo der auf den Gemüthern lastende Damm des Trostes gebrochen und der Friede durch Ergebung gesucht werden wird.

15783.

Todes-Anzeige.

Heute früh 7 Uhr verschied nach langem Leiden unsere gute Gattin und Mutter

Henriette Kriegel geb. Klose

in dem Alter von 38 Jahren 26 Tagen.

Hirschberg, den 25. Dezember 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung der Entschlafenen erfolgt Mittwoch den 28. Dezember, Nachmittags 2 Uhr.

15768. Heut Abend 7 1/2 Uhr endete ein sanfter Tod das Leben unsers theuern Vaters, Schwieger- u. Großvaters, des

Kaufmann Herrn Carl Helbig

von hier, im ehrenvollen Alter von 87 Jahren u. 3 Monaten.

Tiefbetrübt beehren sich dies seinen vielen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, ergebenst mitzutheilen
die Hinterbliebenen.

Schwarzwaldu, den 21. Dezember 1870.

Zum Ehrengedächtniß

des weiland

Friedrich August Grner,

gewesenen Musikleiters in der 6 Compagnie des 2. Niedersächsl. Infanterie-Regiments Nr. 47.

Er starb den Feldtodes am 19. September 1870, in der Schlacht bei Bictre, von einer Granate getroffen, in dem Alter von 21 Jahren und 17 Tagen.

Als Du von uns geschieden,
Du lieber, guter Sohn,
Gewossen wir im Frieden
Des Lebens reinsten Lohn.
Doch jetzt sind wir geschlagen,
Und schwer schlägt unser Herz;
Denn wenn wir nach Dir fragen,
Greift uns der Trennungschmerz.

Zur Fahne, treu geschworen,
Nief Dich vor Jahreskreis
Der König, der erkoren
Jetzt deutscher Kaiser ist.
Doch eh' Du ausgerüdet
Zur Schlacht in Feindesland,
Hat's Vater, Dich beglückt,
Gab Dir die Abschiedshand.

Und jetzt liegt Du gebettet,
Fern von dem Heimalthland,
Du, den so fest gekettet
Mit uns der Liebe Band.
Uns tröstet in den Leiden,
Das uns betroffen hat,
Das Wissen: Dein Verschelden
Sind augenblicklich statt.

So schlumm're nun in Frieden,
Du braver, guter Sohn!
Hat uns der Tod geschieden,
So wissen wir doch schon:
Es gibt ein Aufstehen,
Es giebt ein Erwägen,
Drum gleib's ein Wiedersehen,
Ein Bleiben mein und Dein.

Gewidmet von der trauernden Familie des Waffenhändlers
Grner zu Schreibendorf Nr. Landeshut.

Neufircher Kriegs-Unterstützungs-Verein.

In der Gemeinde Neufirch, Kr. Schönau, ist zur Unterstützung von 18 Familien (mit 26 Kindern) eingezogener Reserveisten und Landwehrmänner durch freiwillige Hausammlungen in den Monaten Juli bis incl. Dezember c. die Summe von 126 Thlrn. 23 Sgr. 3 Pfgr. aufgebracht und nach Verhältnis der Familienglieder verteilt worden.

Den freundlichen Gebern, zu denen auch unbemittelte Einwohner zählen, wird hiermit im Namen der betheiligenden

Familien herzlichster Dank ausgesprochen mit der Bitte, in diesem Liebeswerke nicht zu ermüden, sondern auch ferner, so lange der unglückselige Krieg dauert, ihre Gaben dem Vereine zukommen zu lassen. — Zu beklagen ist, daß auch in dieser Gemeinde bemittelte Einwohner sind, welche trotz Aufforderung „keine Liebesgabe“ für die Familien der in Feindesland auch für uns kämpfenden tapferen Krieger übrig hatten.

Neufirch, Kr. Schönau, den 22. Dezember 1870.

Der Orts-Kriegs-Unterstützungs-Verein.

L i t e r a r i s c h e s.

Die billigste politische Zeitung

„Die Post“ mit der Gratis-Sonntagsbeilage

Die Illustrierte Familien-Zeitung

„Das Haus“

erscheint täglich Morgens und Abends, auch Montags, also 13 mal in der Woche in einer Auflage von 14000 Exemplaren und kostet mit Einschluß aller ihrer Beilagen in ganz Deutschland, Oesterreich, Rumänien und der Schweiz; bei allen Postanstalten nur

2 Thlr. vierteljährlich

und für Berlin monatlich 21 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Sie enthält in ihrer Abendnummer in einer politischen Rundschau ein ausführliches Resumé der tagesgeschichtlichen Ereignisse, Reserate über Landtags- und Reichstagsitzungen, einen vollständigen Courszettel, sowie die Gewinnlisten der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie. In der Morgennummer: Leitartikel, Berliner und auswärtige politische Nachrichten, Localnachrichten, interessante Gerichtsverhandlungen, wichtige Entscheidungen des Ober-Tribunals, Berichte über Theater, Concerte, Kunst, Wissenschaft, Literatur, ein spannendes Feuilleton; außerdem eine ausführliche Börsen-Wochen-Rundschau. Während der Dauer des Krieges wird „die Post“ auch ferner die neuesten und zuverlässigsten Nachrichten vom Kriegsschauplatz in Original-Correspondenzen bringen, ebenso den zu erwartenden Friedensverhandlungen ihre besondere Aufmerksamkeit widmen.

„Die Post“ und „Das Haus“ vereint, bieten somit ihren Lesern einmal Alles, was man von einer Zeitung erwarten kann und ersparen andererseits der Hausfrau die besondere Ausgabe für eine in der jetzigen Zeit unentbehrlich gewordene Frauen Zeitung.

15552

Man subscribirt auf „Das Haus“ allein für 20 Sgr. vierteljährlich bei allen Buchhandlungen, durch welche auch Probe-Nummern zu beziehen sind.

Mit dem 1. Januar 1871 beginnt „Die Post“ das 1. Quartal ihres sechsten Jahrganges. Abonnements bitten wir gefälligst rechtzeitig, d. h. sofort, bei den Post-Ämtern anmelden zu wollen, da sonst die Lieferung aller Nummern der „Post“ der geehrten Abonnenten nicht gesichert ist.

Dr. Stroußberg's Verlag in Berlin.

15309. Auch für das 1. Quartal 1871 erscheint wie bisher täglich zwei Male in einer Morgen- und Abend-Ausgabe die

Abonnement
für den norddeutschen Bund,
Süd-Deutschland und ganz
Oesterreich bei allen Post-
anstalten 3 Thlr.

National-Zeitung.

Inserate
in dieser über alle Welttheile
verbreiteten Zeitung kosten
2 $\frac{1}{2}$ Sgr., Reclamen 5 Sgr.
pr. Pettizeile.

In ihren täglichen Leitartikeln und Original-Correspondenzen von diesem und jenseits des Ozeans einen entschiedenen liberalen und nationalen Standpunkt vertretend, verbindet sie damit ein reichhaltiges Feuilleton in Originalarbeiten der tüchtigsten literarischen Kräfte und eine Börsenhalle, welche in volkswirtschaftlichen Rundschau und in Berichten über alle Vorkommnisse auf dem Geld-, Effekten- und Waarenmarkt ein umfassendes Bild aller handels-, Verkehrs- und industriellen Interessen bietet. Alle wichtigen politischen Nachrichten und Börsencourse werden täglich zweimal durch telegraphische Depeschen mitgeteilt.

Berlin, im Dezember 1870.

Expedition der National-Zeitung.

Abonnements-Einladung

zu dem am 1. Januar beginnenden I. Quartal 1871 auf die verbreitetste aller in Deutschland täglich erscheinenden politischen Zeitungen, die

Berlin,
Verlag von Franz Dunder.
Abonnements-Preis:
viertelj. 1 Thlr. 3 Sgr.
Man abonnirt bei allen Postanstalten in ganz Deutschland und Oesterreich.

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Inserate
finden in der „Volks-Zeitung“ bei 36,000 Exempl. Auflage die weiteste Verbreitung. à Zelle 3 Sgr. Reklame 6 Sgr.
Expedition:
Berlin, Taubenstraße 27.

19. Jahrg. Auflage 36,000 Expl.

Seit dem 1. Oktober d. J. hat die Volks-Zeitung ihren redaktionellen Theil um fast zwei Drittheile gegen früh r. ausgedehnt. Nicht ohne Bedenken ward an diese Erweiterung gegangen, da die Durchführung derselben ohne eine, wenn auch geringe Erhöhung des Preises nicht möglich war. Der Erfolg indeß hat gezeigt, daß damit das Richtige getroffen war, die Auflage ist nicht gefallen, sondern gestiegen, so daß die Volks-Zeitung gegenwärtig in 36,000 Exemplaren verbreitet wird, eine Ziffer, die kein anderes politisches Tageblatt in Deutschland erreicht.

Der Verpflichtungen, welche diese stets wachsende Theilnahme des Publikums uns auferlegt, sind wir uns bewußt. Durch verbesserte Druckeinrichtungen sind wir bemüht, für rasche und gute Herstellung des Blattes Sorge zu tragen. Nach wie vor wird es das eifrige Streben der Redaktion sein, durch schnelle und übersichtliche Mittheilungen unsere Leser von dem Gange der Weltbeg. benheiten genau und möglichst zuverlässig zu unterrichten, durch spannende Erzählungen, sowie durch populär-wissenschaftliche Artikel für Unterhaltung und Belehrung derselben zu sorgen. Die entschiedene Tendenz der Volks-Zeitung und ihr unausgesetztes Wirken für die freiheitlichen Interessen des Volkes sind bekannt. Auch im neuen Jahre wird diese ihre Richtung in den Leitartikeln, in den kritisch n. Uebersichten über die Verhandlungen der Volksvertretung und durch kräftige Vertretung des demokratischen Gedankens im Staats- und Gemeinleben energischen Ausdruck finden. Nach wie vor aber werden wir jenen sozialistischen Träumereien entgegenzutreten, welche von selbstsüchtigen oder verblendeten Demagogen zum Schaden der freihheitlichen Entwicklung ausgebeutet werden. Jeder wahre Fortschritt im Staat, in der Gemeinde, auf sozialem, religiösen, wissenschaftlichen und künstlerischen Gebiet wird dagegen stets an der Volks-Zeitung die kräftigste Stütze finden.

Als Unterhaltungs- u. Ergänzungsblatt zur „Volks-Zeitung“ dient das „Sonntags-Blatt für Jedermann“, begründet von Otto Ruppert. Dasselbe erscheint wöchentlich in einem Bogen gr. Quart in elegantester Ausstattung mit Illustrationen und ist das billigste Familienblatt. Es bringt in jeder Nummer eine fortlaufende Erzählung und unterhaltende wie auch populär-wissenschaftliche Artikel der mannigfachsten Art. Den Lesern der Volks-Zeitung sei dasselbe angelegentlich empfohlen. Preis: in Berlin bei allen Zeitungs-Expeditoren pr. Quartal 9 Sgr., außerhalb bei allen Postanstalten 8 3/4 Sgr., es wird auch in Heften à 3 Sgr. ausgegeben. 15774.

15577. Geld-Lotterie

des König-Wilhelm-Vereins

zur Unterstützung von Wittwen und Waisen gefallener Krieger, wie auch von Familien ins Feld gerückter Soldaten

2. Serie.

Ganz unverändert wie bei 1. Serie.

Ganze Loose à 2 Thlr. und halbe Loose à 1 Thlr. bei

Lampert,

Königl. Lotterie-Einnehmer in Hirschberg.

Sitzung der Stadtverordneten:

Freitag den 30. December c., Nachmittags 4 Uhr.

Tagesordnung:

Nachrichtliche Mittheilungen. Pachtvertragsprolongation. Bewilligung von 250 Thlrn. für die Privatalmosenkasse; desgleichen von 25 Thlrn. für die Turner-Feuerwehr; desgleichen von 6 Thlr. 21 Sgr. für die katholische Stadtschule; desgleichen von verschiedenen Unterstützungen. Antrag auf Niederschlagung von 2 Thlr. 3 Sgr und 41 Thlr. 22 Sgr. 6 Pfg. Festsetzung der Mitgliederzahl des Magistrats. Anträge, die Stadtförsterei betreffend. Wiestler, St.-B.-B.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

In Folge Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 14. d. Mts. sollen Garnison-Bataillone zur Bewachung der französischen Kriegsgefangenen u. gebildet werden und dabei **Freiwillige** aller Truppengattungen, welche ihrer Dienstpflicht schon genügt haben, Verwendung finden.

Alle diejenigen Mannschaften, welche hiernach einzutreten

beabsichtigen, haben sich mündlich oder schriftlich, im letzteren Falle unter Angabe ihrer Truppengattung bis zum 28. d. M. bei dem unterzeichneten Bezirks-Commando zu melden.

Hirschberg.

v. Wulffen.

Obristleutnant z. D. und Bezirks-Commandeur.

15765.

Nothwendiger Verkauf.

Die zum Nachlasse der verehel. **Henriette Si-beneich** geb. **Grün** gehörige Freihäuslerstelle No 65 zu Cammerwaldau, Kreis Schönau, soll im Wege der nothwendigen Substation

am 27. Februar 1871, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Substations-Richter in unserem Gerichtsgebäude, Termin-Zimmer Nr. 1, verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 0,76 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 0,69 rth., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 25 rth. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschlüsse und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau 1a. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird am 1. März 1871, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 1, von dem unterzeichneten Substitutions-Richter verkündigt werden.
Hirschb. rg, den 14. Dezember 1870.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Substitutions-Richter.

15777.

Danksagung.

Herzlichen Dank den freundlichen Gebern für die so reichlichen Geschenke, womit sie uns Allen einen so fröhlichen Weihnachtsabend bereitet haben.

Die Verwundeten und Kranken des Johanniter-Krankenhaus's Bethanien.

Erdmannsdorf, den 24. December 1870.

15778. Für die so liebevolle Theilnahme bei dem uns betroffenen Verluste unserer guten Schwester, Schwägerin und Tante, der verw. Frau Posamentier **Johanne Christiane Wehner geb. Müller**, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen allen Freunden und Bekannten unsern tiefgefühltesten Dank
die Hinterbliebenen.

Greiffenberg, den 25. Dezember.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Preussische

Boden - Credit - Actien - Bank in Berlin.

Die am 2. Januar 1871 fälligen Coupons der **5procentigen Hypothekenbriefe — erste pupillarisch sichere Hypothek, 10 % Amortisationsentschädigung** — werden eingelöst: 15524.

vom 15. December c. ab

Hirschberg bei Herrn **A. Günther**.

Berlin	-	der Casse der Bank, hinter der kathol. Kirche No. 1.
Breslau	-	Herrn Oppenheim & Schweitzer,
Brieg	-	J. M. Böhm.
Görlitz	-	Hegemeister & Co.
Löwenberg	-	Kämmerer Beyer.
Sprottau	-	F. A. Gröbler.
Jauer	-	Isidor Guhrauer.
Lüben	-	Ed. Jüngling.
Fraustadt	-	J.G. Grossmann seel. Söhne.

Das beste Neujahrs-geschenk für Epileptische.

Eine „Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie, epileptische Krämpfe) durch ein nicht medicin. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen, herausgegeben v. **Fr. A. Quante**, Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Verdienstmedaillen etc. zu **Warendorf in Westfalen**“, welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf direkte Franko-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco verhandt. 15598

Ungeschliffene und geschliffene Nauß = Federn

werden zum besten Preise gekauft **Bahnhofstr. 39.**
15697.

Preussische

Boden - Credit - Actien - Bank in Berlin.

Die am 2. Januar 1871 fälligen C oupons der **5procentigen Hypothekenbriefe — erste pupillarisch sichere Hypothek, 10 % Amortisationsentschädigung** — werden eingelöst: 15540.

vom 15. December c. ab.

Goldberg bei Herrn **P. F. Günther**.

Berlin	-	der Casse der Bank, hinter der kathol. Kirche No. 1.
Breslau	-	Herrn Oppenheim & Schweitzer.
Liegnitz	-	Louis Warschauer.
Löwenberg	-	Kämmerer Beyer.
Gleiwitz	-	Emanuel Fränkel.
Lüben	-	Ed. Jüngling.
Fraustadt	-	J. G. Grossmann seel. Söhne.

Alle fälligen Zinscoupons von in- und ausländischen Effecten und Eisenbahnactien, sowie derartige geloopte Kapitalien realisirt wie bisher

Abraham Schlesinger.

Hirschberg und Berlin.

15400.

15586.



Zum Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Pfand- und Rentenbriefen, Eisenbahn- und Industrie-Actien, Einlösung fälliger und Besorgung neuer Coupons halte ich mich bestens empfohlen.

David Cassel,
Bank- und Wechsel-Geschäft.

Künstliche Zähne!

Alexander Dierig's Atelier für künstliche Zähne, Waldenburg, Ring Nr. 83, 1. Etage.

15773. Laut schiedsamlichen Vergl. ich, leiste ich hierdurch dem Freihäusler und Zimmermann **Bruchmann** und seiner Ehefrau hieselbst, wegen zugesagter Beileidung, öffentlich Abbitte und erkläre dieselben als rechtschaffene Leute.

Gräbel, den 23. December 1870.

Berwittlw. Johanna Peuter.

Verkaufs-Anzeigen.

15596. Am Freitag d n 30. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr werden wir im hiesigen Gerichtsstreischam das zur Fleischer **Friedrich Menz**'schen Nachlass-Masse gehörige Haus- und Ackergrundstück, zu welchem ein Areal von 7,25 Morgen gehört, öffentlich und meistbietend verkaufen, wozu Käufer mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag vorbehalten bleibt und von dem Ober-Vormundschaps-Gericht ertheilt wird. Strauph, den 8. Dezember 1870.

Das Dorf-Gericht.

Dittmann.

Rübe.

15784. Erbregulirung wegen sollen **1 Kirchenstand** (in d. ev. Kirche), **1 Gruft** und **1 Grabstelle** an den Meistbietenden verkauft werden, zu welchem Zwecke ich **Mittwoch den 28. Decbr., Vormittags von 11-12 Uhr**, in meiner Wohnung, Salzgasse Nr. 3, Gebote entgegennehmen werde. **Rud. Böhm**, Aukt.-Kommiss.

Hirschberg, den 26. Dezember 1870.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen

haben sich bei rheumatisch-gichtischen Eriden, Lähmungen, Wunden, Geschwüren, Salzfluß, Entzündungen, Geschwülsten, nassen und trocknen Flechten als heilsam in vielen tausend Fällen bewährt, worüber Zeugnisse und Atteste von Geheilten und Aerzten vorliegen, Broschüre gratis u. sind zu beziehen in **Hirschberg: P. Spehr, Goldberg: D. Artl, Greiffenberg: C. Neumann, Hahnau: J. Ender, Jauer: J. Senfner, Landeshut: C. Rudolph, Lahn: J. Helbig, Lauban: C. Nordhausen, Liegnitz: S. Dumlich, Pöwenberg: Th. Rother, Stempel, Sagan: A. Mlesta, Schönau: A. Weiss, Schwetznitz: G. Opitz, Serlagau: C. G. Opitz, Waldenburg: J. Heimhold.**

15155.

Gehör- D. l. d. Apotheke Neugersdorf: „Da ich bereits über 1/2 Jahr auf d. rechten Ohr ganz taub gewesen, suchte ich Ihr berühmtes Ohröl jeden Morgen und Abend und schon nach 13 Tagen habe ich mein vollständiges Gehör! Nehmen Sie daher meinen innigsten Dank für dies unschätzbare Fabrikat etc. Für die volle Wahrheit des Gesagten bürgte mit meiner Ehre, Unterschrift und Siegel **Josef Breindl**, Uhrmacher, Donobitz, Steiermark.“ Zu haben mit 380 Dankschreiben nebst ärztl. Gutachten in Hirschberg bei Spehr, Goldberg: Seidelmann, Greiffenberg Hubrig, Lauban: Zellner, Löwenberg: Weinert, Landeshut: Rudolph.

Unverfälschten

Urac und Num,

unter Regierungsverschluß bezogen, 1/1 Fl. 20 und 25 sgr., 1/2 Fl. 10 und 10 1/2 sgr., (leere Flaschen mit 1 sgr. zurück), empfiehlt

15645.

F. W. Zimansky.

1. Preismedaille.

Amsterdam 1869.	Wilsen 1869.	Wittenberg 1869.
---------------------------	------------------------	----------------------------

Liebe-Liebig's Nahrungsmittel in „löslicher“ Form:

Vacuum-Präparat des Apoth. u. Chem. J. Paul Liebe in Dresden.

Erfrischmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarmer, Reconvolescenten, Magenleidende, Sieche etc. Flaschen à 2/3 Pfd. Inhalt à 12 sgr. in Hirschberg in den Apotheken. [10830.]

15660.

Ein brauner Hengst,

sehr gutes Arbeitspferd, steht zum Verkauf. Hirschberg, **C. Eduard Burghardt's** Holzhandlung. im Dezember 1870.

Julius Bruck, Cigarren-Fabrik

Breslau, Altbücherstr. 10,

empfehle als besonders preiswerth:

El Conde de Bismarck	a 9 Zhr.,
Isthmus of Suez	12 1/2 :
La Selecta) Havanna	16 2/3 :
El Progreso)	20 :

sowie billigere Sortiments von 4 rll. ab, sämmtlich abgelagert 10302. **Julius Bruck, Altbücherstraße 10.**

Der Kornbranntwein

hat ungeachtet einer Unzahl von gemischten Producten seinen altbewährten Ruf mit Recht sich erhalten, denn kein spirituoseres Getränk wirkt stärkender und belebender auf den Körper als dieses. Der unter dem Namen

Sichberger Korn

eingeführte Branntwein wird in unserer Dampfbrennerei aus reinem Roggen fabricirt und unter Garantie preiswürdig verkauft. 15285.

Sichberg bei Bunzlau. E. Anders & Sohn.

Außer vielen Gastwirthschaften halten Lager in Original-Flaschen die Herren: **And. Stempel** in Löwenberg, **Alb. Plaszke** in Hirschberg, **Otto Böttcher** in Lauban, **Ed. Brause** in Freiburg, **F. A. Dittrich** in Ansdorf, **Bernh. Wohl** in Linderode, **W. Wagiker** in Sorau, **Hob. Nassch** in Giersdorf, **Carl Schaefer** in Gddberg, **Fritz Kilmann** und **Ed. Baumann** in Bunzlau.

Allein ächt bei **Carl Klein** in Hirschberg, **Louis Erler** in Vollenhain, **A. Hilbig** in Warmbrunn, **Lb. Vogel** in Hohenfriedberg, **G. Herbst** in Friedeberg a. D.

Zahnschmerz!

Reytone	entfernt jeden	Zahnschmerz	in den meisten	Fällen	augenblicklich!	es hat sich fast	immer bewährt	und	wird garantiert!
----------------	----------------	-------------	----------------	--------	-----------------	------------------	---------------	-----	------------------

Chemisches Laboratorium von **Adolph Conrad** in Castel am Rhein. [11472]

Neujahrskarten, ernstest und schmerzhaften Inhalts empfiehlt **Carl Klein**.

15766. Vom 1. Januar t. J. ab sind die Treiber in der Bruner'schen Branntwein-Fabrik anderweitig zu vergeben.

Gutes reines Roggenstroh

kauft zu guten Preisen und können sich **Pferdrenten** in Iden bei **Carl August Linke**, Strohhof-Fabrik zu Hirschberg.

15787.

4941.

Übermals

zwei 2 Hauptpreise, 1 von 100.000 und 1 von 25.000 fl. in meine Haupt-Collecte. Zu der am 28. und 29. Dezember stattfindenden Gewinnziehung 1. Classe 159. königl. Preuß. genehmigten Frankfurter Stadt-Lotterie, welche letztere binnen Monaten über 1 $\frac{3}{4}$ Million Gulden in 14.000 Gewinnen von ventuell 1 a 200.000 fl., 2 a 100.000, 50.000, 25.000 u. s. w. erloost, empfehle ich ganze Originallosse für 3 Thlr. 13 Sgr., halbe für 1 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf., Viertel für 26 Sgr. Amtliche Pläne und amtliche Listen gratis.

Der amtlich angestellte Haupt-Collecteur.

Salomon Levy,

Pfingstweidstraße 12,
Frankfurt a. M.

15772.

Zur Preuß. Lotterie,

1. Klasse 4. und 5. Januar, versendet **Antheilloose**,

$\frac{1}{4}$ 4 rthl., $\frac{1}{8}$ 2 rthl., $\frac{1}{10}$ 1 rthl., $\frac{1}{32}$ 15 Sgr.,

H. Goldberg, **Textil-Comptoir**,
Monbijouplatz 12, Berlin.



Wissenschaftlich empfohlen gegen Magenkatarrhe, Säurebildung, Aufstossen, Verdauungsschwäche, Athemnoth und Hämorrh. Vorzüglich in Plombirten Schachteln mit Gebr.-Anw. à 30 Kr. = 8 $\frac{1}{2}$ Sgr. Nur allein ächt in Hirschberg bei den Apothekern **Dankel** und **Kühr**.

Die Administration der Eisenquellen.

Am 18. und 19.

Januar 1871 beginnt die von der hohen Regierung genehmigte und garantierte große Geldverloosung, in welcher u. A. folgende Gewinne zur Entscheidung kommen, als:

Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 16,000, 10,000, 2 à 8000, 3 à 6000, 3 à 4800, 4400, 3 à 4000, 2 à 3200, 4 à 2400, 7 à 2000, 4000, 16 à 1200, 106 à 800, 6 à 600, 5 à 480, 156 à 400, 206 à 200, u. s. w.

Wie allgemein bekannt, hat sich unser Debit stets als das

aller glücklichste

bewiesen, da uns sämmtlich die größten Treffer zu Theil wurden. Wir empfehlen daher zu dieser so außerordentlich günstigen Verloosung

Ganze Loose à 4 Thlr., halbe à 2 Thlr., Viertel à 1 Thlr.,

und bemerken, daß jedem geehrten Theilhaber gegen Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuß das **Originalloos**, sowie nach Entscheidung die amtliche Ziehungsliste u. Gewinnelder prompt überandt werden.

Man wende sich daher baldmöglichst und vertrauensvoll an

Adolph Liliensfeld & Co.,
Bank- & Wechsel-Geschäft.
HAMBURG.

15775.

Wein-, Arac- und Rum-Punsch,
ächt französischen **Cognac,**
unverfälschten **Batavia-Arac,**
Mandarinen-Arac,
alten **Jamaica-Rum**

15653.

in besten Qualitäten und zu den **allerbillig-**
sten Preisen bei **Hermann Günther.**

Dr. Heydrich's Augenwasser,

vortreffliches Mittel gegen **eiternde, rothe, thranende und**
stechende Augen. 1/2 Fl. 15 Sgr. = 53 Krz. 1/2 Fl. 7 1/2
Sgr. = 27 Krz.
Niederlage bei **Paul Spehr** in Hirschberg.

Wurf- und Siedemaschinen

mit neuen Verbesserungen sind wieder bei mir vorrätzig.
Wurfmachine à 19 Thlr. mit Kleeheb,
Siedemaschine à 17 Thlr.
Wilhelm Pietsch, Maschinenbauer,
wohnh. bei dem Partikulier Herrn **Kammerer,**
Landeshut, Liebauerstraße.

!! Wirkung eminent!!

Lungenleiden jeder Art, insbesondere **chronische**
Katarhe der Luftröhre und **Lungen,** beginnende **Lungen-**
tuberculose heilt mit **überraschendem** Erfolge

K r á l ' s

echter Karolinenthal. Davidsthee

des **Joseph Fürst,** Apotheker zum **weißen Engel**
in **Prag am Poric.**

! Tausende **verdanken** diesem **Thee** ihre **Gesundheit!**!
Vor **Falsificat**en wird **gewarnt.** — 1 **Büchlein** kostet **4 Sgr.**

Niederlage in **Breslau** bei: **Härtner &**
Franzke, Jauer: Robert Störmer, Apoth.,
Hirschberg: Dunkel, Apotheker, u. **Nöhr,**
Apotheker. 15758.

Kauf = Gesuche.

14462.

Klee - Saaten

kauft zu den **höchsten** Preisen:

Johann Ehrenfried Doering.

Hirschberg, Markt 17.

15519.

Zu vermieten.

Drahtziebergasse No. 1 in der **Bel-Etage** eine **hübsche Woh-**
nung von 3 **Stuben,** **Küche,** **Kammer,** **Keller** und **Bodenraum**
am 1. **Januar** zu **beziehen.**
Näheres **im** Hause **selbst** zu **erfahren.**

15771. **Bahnhofstraße** Nr. 33, **neben** der **Apothek**e, ist eine
freundliche Wohnung (2. **Etage**) zu **vermieten.** **Pranz.**

Der dritte Stock, bestehend aus 2 **Stuben** und 2 **Kam-**
mern, nebst **nöthigem** **Belgelass,** ist in **meinem** **Hause** zu **ver-**
mieten. **Carl Klein,** **Langstraße.**

Personen finden Unterkommen.

15769. In **Ober-Conradswaldau,** **Kreis** **Landeshut,** wird **durch**
Pensionirung des **bisherigen** **evangelischen** **L. Lehrers** **dessen** **Stelle**
vacant. Derselbe **war** **volationsmäßig** mit **einem** **Entomm**n
von 228 **rtl.** **verbunden,** **wovon** **Smeritus** ein **Drittel** **erhalten**
soll. **Qualifizierte** **Bewerber** **wollen** **ihre** **Meldungen** **an** **das**
Dominium **Schwarzwaldeu** **adressiren.**

Schwarzwaldeu, **den** 20. **Dezember** 1870.

Das Schul-Patrocinium.

Müller, i. Austr.

15767. Ein **Tischlergesell** kann **halb** in **Arbeit** **treten** **beim**
Tischlermeister **Bienert** in **Langhelwigsdorf** **b.** **Vollenhain.**

15608. **Zwei Gesellen,** **gute** **Arbeiter,** **finden** **dauernde** **Ar-**
bett **bei** **J. Stalz,** **Schuhmachermstr.** in **Lahn.**

15779. **Gute Cigarren- und Formwickelmacherinnen,**
sowie **e'ne** **Sortirerin** **finden** **Beschäftigung** **in** **der**
Cigarrenfabrik **von** **Paul Schöppenberg.**
Greifenberg **i.** **Schl.**

15759. Ein **reeller,** **zuverlässiger** **Arbeiter,** **welcher** **die** **Feld-**
arbeit **gut** **versteht,** **gleichviel** **ob** **verheirathet** **od.** **unverheirathet,**
findet **bei** **gutem** **Lohn** **und** **dauernder** **Beschäftigung** **ba'diges**
Unterkommen **bei** **Gottlieb Schubert,**
Müllermeister **in** **Mittel-Conradswaldau,**
Kreis **Landeshut.**

15780.

Gesucht:

Eine Landwirthschafterin

zum 1. **Januar** 1871 **auf** **einem** **Rittergute.** **Tüchtigkeit** **in**
Bieb- **und** **Milchwirthschaft,** **gute** **Zeugnisse,** **anständiges** **Ver-**
tragen **Bedingung.** —

Zutritt **in** **der** **Familie** **gestattet.**

Adressen **sub** **O. P.** **in** **der** **Expedition** **d.** **Bl.** **niederzulegen.**

Gefunden.

15782. Ein **Paar** **Schlafschuhe** **sind** **gefunden** **wor**den **und**
in **der** **Restauration** **am** **Markt** **Nr.** **50** **abzuholen.**

Verloren.

15781. Ein **graues** **Muschelagetrück** **ist** **am** 1. **Festertage**
auf **dem** **Wege** **von** **Hirschberg** **bis** **Maiwaldau** **aus** **dem** **Schlitten**
verloren **wor**den. **Der** **ehrliebe** **Finder** **wird** **er**sucht, **dass** **el**
gegen 1 **rtl.** **Belohnung** **abzugeben** **bei** **Krämer,** **Butterlaube** 37.

Personen suchen Unterkommen.

15715. Für **eine** **Berg-Spinnerei** **von** **ca.** **1200** **Spindeln,**
welche **Trodengarne** **von** **Nr.** **1—10** **und** **Naggarne** **von** **Nr.** **10—16**
spinnt, **wird** **ein** **tüchtiger** **Spinmeister** **gesucht.** — **Nur**
Franko-Adressen **sub** **M. C.** **nimmt** **die** **Expedition** **d.** **Bl.** **zur**
Weiterbeförderung **an.**

Einladungen.

15785. **Von** **den** **Festertagen** **an** **sind** **alle** **Donnerstage** **frische**
Raldaunen **zu** **bekommen** **bei**
W. Firl **im** **goldnen** **Scepter.**

Nehse's Hôtel, früher Röhnelt's Hôtel,

alte **Taschenstraße** **No. 9,** **Breslau,**
billigste **Preise,** **Zimmer** **von** **10** **Sgr.** **an.**